INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT VII

EINLEITUNG 1

1. Umgrenzung und Bedeutung des Themas 1

2. Der historische Alexander von Hales 9

3. Die Heilsgeschichte im theologischen Denken Alexanders 20
a) Die Theologie als Wissenschaft 20
b) Die Heilsgeschichte in der Theologie 24

4. Die theologische Betrachtung des Alten Testaments bei Alexander . . . 30

I. Kapitel:
DIE ZENTRALE STELLUNG CHRISTI IN DER HEILSGESCHICHTE . 37

1. Sinn und Ziel der Menschwerdung 38
A. Die Rückführung der sündigen Menschheit zu Gott 39
a) Notwendigkeit der Wiederherstellung 40
b) Die Erlösung des gefallenen Menschengeschlechts 43
B. Die Menschwerdung als Krönung der geschichtlichen Taten Gottes . 48
C. Christus im ewigen Ratschluß Gottes 56

2. Die Ankunft Christi in der Fülle der Zeit 60
A. Der angemessene Zeitpunkt der Menschwerdung 62
B. Fülle der Zeit und Zeit der Fülle 71
a) Die Heilszeiten in der Heilszeit 71
b) Fülle der Zeit als Endzeit? 79

II. Kapitel:
DAS ALTE TESTAMENT ALS VORBEREITENDE STUFE DER HEILSGESCHICHTE AUF CHRISTUS HIN 83

1. Die Umschreibung des Alten Testaments als „tempus Legis" 84
A. Das innere Verständnis des Alten Testaments als Zeit des Gesetzes . 84
a) Der Begriff „Gesetz" 85
b) Inhaltliche Bestimmung des Gesetzes 89
B. Die Zwischenstellung des alttestamentlichen Gesetzes 98
a) Die Gesetzgebung an das jüdische Volk 98
b) Die Überbietung des Standes des Naturgesetzes 103

2. Die besondere vorbereitende Rolle des Alten Testaments 108
A. Die Aufgabe des Gesetzes als Forderung Gottes 109
a) Das Bewahren vor der Sünde 110
b) Das Erwecken der Sehnsucht nach dem Bringer des Heils 112

B. Die schattenhafte Offenbarung des Heilsgeheimnisses 115
a) Die zeichenhafte Vorausdarstellung des Zukünftigen 116
b) Das Fortschreiten der Offenbarung 118
C. Die Vorläufigkeit des Alten Testaments 120

III. Kapital:
DIE HEILSWIRKSAME GEGENWART CHRISTI IM ALTEN TESTAMENT 123

1. Teilhabe der Alten am Heil Christi 124
A. Die allgemeine Heilsvermittlung durch Jesus Christus 125
a) Universalismus des Heils 125
b) Der eine Heilsmittler 130
B. Die durch Christus vermittelte Teilhabe der Alten am Heil 134
a) Das Empfangen aus der Gnadenfülle Christi 135
b) Mit Christus aus dem Limbus in den Himmel 141

2. Die eine Kirche von Anbeginn 147
A. Die Kirche als der mystische Leib Christi 149
a) Die Stellung Christi als Haupt 152
b) Eingliederung in den Leib Christi 156
B. Die Kirche vor Christus 164
a) Die ecclesia ab Abel 164
b) Das erste Stadium der einen Kirche 169

IV. Kapitel:
DIE MITTEL ZUR HEILSANEIGNUNG IM ALTEN TESTAMENT . . 175

1. Gesetz und Heilserlangung 176
A. Die Gerechtigkeit des Gesetzes 177
a) Der allgemeine Begriff von Rechtfertigung 177
b) Die rechtfertigende Kraft des Gesetzes 184
B. Der Verdienstcharakter der Werke des Gesetzes 189
a) Die zweifache Art des Gesetzesgehorsams 190
b) Die Frucht des Gesetzesgehorsams 194

2. Die Bedeutung der alttestamentlichen Heilszeichen 199
A. Die Funktion der Sakramente im Alten Testament 200
a) Zum Begriff des alttestamentlichen Sakraments 201
b) Die Eigenart der einzelnen Hauptsakramente im Alten Bund . . 208
aa) Die Beschneidung 209
bb) Die Buße 213
cc) Die Ehe 216
dd) Das Osterlamm 219
ee) Das Priestertum 220
B. Die Wichtigkeit der gesetzlichen Opfer 222
a) Die Darbringung von Opfern in Israel 223
b) Der Wert der gesetzlichen Opfer 231

3. Der Glaube als das allgemeine Heilmittel gegen die Sünde 237
A. Die allgemeine Heilsnotwendigkeit des Glaubens 238
a) Heil durch den Glauben 239
b) Der heilsnotwendige Glaube vor Christus 245

B. Die allgemeine Glaubensmöglichkeit 253
a) Die natürliche Vermittlung des Glaubensinhalts 253
b) Die gnadenhafte Ermöglichung der Glaubenszustimmung 258

V. Kapitel:
DER ÜBERGANG VOM ALTEN ZUM NEUEN TESTAMENT 266

1. Die Erfüllung des Alten Testaments durch Christus 266
A. Christus als Endziel des Alten Testaments 267
a) Die Erfüllung der Verheißung 268
b) Die Endgültigkeit des Christusereignisses 271
B. Die Vervollkommnung des unvollkommenen Gesetzes 275
a) Die Verkündung eines neuen Gesetzes in der Bergpredigt 276
b) Die Enthüllung der inneren Wahrheit der zeichenhaften Vorschriften 281
C. Einheit und Verschiedenheit der beiden Testamente 284
a) Der Unterschied zwischen beiden Gesetzesordnungen 286
b) Die verschiedene Wirkmächtigkeit beider Testamente 291

2. Aufhebung und Fortbestehen des Alten Testaments 296
A. Aufhebung in der Erfüllung 297
a) Das Enthaltensein des Alten Testaments im Neuen 298
b) Die Außerkraftsetzung des alttestamentlichen Gesetzes 300
B. Die bleibende Bedeutung des Alten Testaments 305
a) Die Weitergeltung des Alten Testaments 307
b) Das christliche Verständnis des Alten Testaments 309
aa) Die verschiedenen Sinne der Schrift 310
bb) Die pneumatische Auslegung des Alten Testaments 318

ZUSAMMENFASSUNG 323

1. Das Alte Testament als Vorbereitung des Christusgeschehens 323
A. Alexanders Sicht der Heilsgeschichte 324
B. Der Ort des Alten Testaments in der Heilsgeschichte 325
C. Das Alte Testament als Geschichte einer pädagogischen Vorbereitung auf Christus 327
D. Das Alte Testament als Präfiguration des Christusgeschehens 328

2. Das Alte Testament als Heilszeit 330
A. Möglichkeit des Heils für alle Menschen 331
B. Die Einbeziehung des Menschen in das Heilsgeheimnis 332
C. Rechtfertigung unter dem Gesetz 334
D. Die Gnade der alttestamentlichen Gerechten 334
E. Die Vorwegnahme des Neuen Testaments im Alten Bund 337
F. Das Neue der neutestamentlichen Heilsperiode 339

3. Die Aktualität des Alten Testaments für die Kirche 342
A. Die Aufhebung des Alten Testaments durch das Neue 342
B. Die bleibende Bedeutung des Alten Testaments für die Kirche 343
C. Das Christuszeugnis des Alten Testaments 343
D. Aktualität des Alten Testaments durch pneumatische Exegese 345

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS 348